

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzei-
gen aber an die Expedition
deselben zu senden.

N^o. 33.

Leipzig, Montag den 10. Februar.

1868.

A m t l i c h e r T h e i l.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bassermann'sche Verlagsbuchh. in Heidelberg.

1183. **Hoff, G. v.**, Federzeichnungen aus der Geschichte d. Despotismus. 1. Bbch. Ludwig XIV. gr. 8. Geh. * 28 N^o
1184. **Thorbecke, H.**, Antarah, d. vorislamischen Dichters Leben. gr. 8. Geh. * 12 N^o
1185. **Wattenbach, W.**, Ninive u. Babylon. 2 Vorträge. gr. 8. Geh. * 12 N^o

Dammmer's Verlagsbuchh. in Berlin.

1186. **Mannhardt, W.**, die Korndämonen. Beitrag zur german. Sittenkunde. gr. 8. Geh. * 12 N^o
1187. **Savelsberg, J.**, de digammo ejusque immutationibus dissertatio. 4. Geh. * 2/3 ^{fl}

Alex. Duncker in Berlin.

1188. † **Wobnitsche, die** ländlichen, Schlösser u. Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preussischen Monarchie. Hrsg. v. A. Duncker. 181—184. Lfg. qu. Fol. à ** 1 1/4 ^{fl}

Ebner & Zembert in Stuttgart.

1189. **Ableitner, A.**, das Kriegspferd im gesunden u. kranken Zustande, nebst Beobachtgn. u. Erfahrgn. in der Kriegsheilkunde während d. deutschen Feldzuges 1866. gr. 8. Geh. 12 N^o
1190. **Schlie, F.**, die Darstellungen d. troischen Sagenkreises auf etruskischen Aschenkisten. gr. 8. Geh. * 28 N^o

Gaertner in Berlin.

1191. **Zeitschrift d. Vereins deutscher Ingenieure.** Red. v. H. Lubwig. 12. Bb. Jahrg. 1868. 1. Hft. gr. 4. In Comm. pro cult. * 7 1/2 ^{fl}

Gebhardt's Verlag in Leipzig.

1192. **Shakespeare's, W.**, ausgewählte dramatische Werke. Deutsche Volksausg. m. Einleitgn. u. hrsg. v. M. Moltke. 14. Lfg. gr. 16. Geh. * 2 1/2 N^o

Gerold & Co. in Wien.

1193. **Adler, J.**, das Saftgewinnungs-Verfahren [Diffusion] d. Herrn Jul. Robert in Seelowitz. gr. 8. Geh. ** 1 ^{fl}

Hoffmann & Campe in Hamburg.

1194. **Velz, G.**, Minnesota in seinen Hauptverhältnissen. Emigrations-Monographie. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 1/6 ^{fl}

Krabbe in Stuttgart.

1195. **Hadländer, F. W.**, Marionetten. Lustspiel. gr. 8. Geh. 1 ^{fl}

Krüsi's Verlagsbuchh. in Basel.

1196. **Hochgebirge,** das, der Schweiz. Mit topograph. Text v. E. Ofenbrüggen. 1. Lfg. hoch 4. Geh. * 13 N^o
1197. **Schweizerland,** das, in Bild u. Wort. Dargestellt in maler. Orig.-Ansichten. Mit Text v. J. Frey. 37. u. 38. Hft. gr. 4. à * 16 N^o
1198. **Suisse, la,** illustrée. Vues pittoresques. Etudes histor., descriptions, législation etc. par Vouga. Livr. 32—35. gr. 4. Geh. à * 16 N^o

Funfunddreißigster Jahrgang.

Liebrecht in Berlin.

1199. **Retcliffe, J.**, Puebla. Historisch-polit. Roman. 15—24. Lfg. 8. Geh. à * 6 N^o

Riesching & Co. in Stuttgart.

1200. **Archiv.** Materialien f. die Volksschule u. ihre Lehrer. Hrsg. v. J. C. Kaiser. 12. Jahrg. 1868. 1. Hft. gr. 8. pro cult. * 28 N^o

C. Luchardt Sep.-Cto. in Cassel.

1201. **Pfäfer, G.**, das französische Heerwesen. Eine ausführl. Schilderg. nach aml. franzöf. Quellen. 3. Abth. 1. Ergänzungshft. gr. 8. * 1/2 ^{fl}

Rasse'sche Verlagsbuchh. in Soest.

1202. **Brez, Ch.**, die Bußstimme d. Rufenden in der Wüste od. Predigten auf alle Sonntage d. ganzen Kirchenjahres u. Neu bearb. v. e. Priester der Diocese Paderborn. 1. Bb. 8. Geh. 3/4 ^{fl}

Neumann-Hartmann'sche Buchh. in Elbing.

1203. † **Saro, B.**, das neue Postgesetz d. norddeutschen Bundes nebst Porto-Taxe f. die ord. Brief-, Geld-Brief-, Paket- u. Kreuzband-Sendungen u. 2. Abdr. 8. Geh. 3 N^o

Sacco Nachf. in Berlin.

1204. **Grabowski, St.**, Nach dem Kriege. Fortsetzung v. „Unter Preußens Fahnen“. Roman. 19. u. 20. Lfg. 8. Geh. à 4 N^o

M. Schäfer in Leipzig.

1205. **Schmidt, G. R.**, der amerikanische Bürgerkrieg. Geschichte d. Volks der Vereinigten Staaten vor, während u. nach der Rebellion. 2. Lfg. 4. Geh. * 1/3 ^{fl}

Seehagen in Berlin.

1206. **Berlin u. Potsdam,** ganz, f. 5 Sgr. Neuester Fremdenführer durch die beiden Residenzen u. ihre Umgegend. 11. Aufl. 16. Geh. * 1/6 ^{fl}

1207. **Fortbildungsschule** f. Jedermann, insbesond. f. Handwerker u. Gewerbetreibende. 1., 4. u. 7. Tbl. gr. 8. Geh. 1 ^{fl} 27 1/2 N^o

Inhalt: 1. Allgemeiner deutscher Sprachlehrer u. Briefsteller. Ein Rathgeber bei allen Fragen der Rechtschreibung u. v. H. Böhm. 7. Aufl. 2/3 ^{fl}. — 4. Praktisches Lehrbuch zum Selbstunterricht im Buchführen u. in der Einrichtung der Bücher. Bearb. v. S. Salomon. 6. Aufl. 1/4 ^{fl}. — 7. Geb., Länder- u. Völkerkunde. Ein prakt. Handbuch der mathemat., physikal. u. polit. Geographie u. Bearb. v. G. E. J. Amelung. 3. Aufl. 1 ^{fl}

1208. **Wagner, G. D.**, Choräle u. Lieder f. Schule u. Familie ausgewählt u. gr. 8. Geh. * 1/6 ^{fl}

Steinhauser in Prag.

1209. **Oesterreichs** Kriegsslotte u. ihre Zukunft. Gedanken üb. die nothwend. zeitgemäße Vergrößerung der oesterreich. Kriegsslotte im Interesse der Großmachtsstellg. d. Kaiserth. Oesterreich. 8. Geh. * 6 N^o

Tandler & Co. in Wien.

1210. **Miller-Hauenfels, A. v.**, allgemeine Integration der linearen Differential-Gleichungen 2. Ordnung u. Ableitung v. Differential-Reihen aus den höheren Gleichungen dieser Art. gr. 8. Geh. * 2/3 ^{fl}

1211. **Wie soll Oesterreichs** Heer organisirt sein? Allen Patrioten Gesamt-Oesterreichs gewidmet. gr. 8. Geh. * 12 N^o

Verlag der vereinigten Frauendorfer Blätter in Frauendorf.

1212. **Blätter,** vereinigte Frauendorfer. [Allgemeine deutsche Gartenzeitung, Obstbaumfreund, Bürger- u. Bauernzeitung.] Red.: G. Fürst. Jahrg. 1868. Nr. 1. gr. 4. pro cult. * 1 1/2 ^{fl}

Nichtamtlicher Theil.

Der internationale Buchhandel und der Schutz des literarischen Eigenthums.

II. *)

Die bisherigen Auskunftsmittel und das literarische Völkerrecht.

Interessant sind die Mittheilungen über die Auskunftsmittel, zu denen die amerikanischen Buchhändler in dem Chaos, wo Niemand weiß, ob er ein Recht habe und was sein Recht sei, gegriffen haben. Man könnte von ihnen mit dem Apostel sprechen: „Dieselbigen, die weil sie das Gesetz nicht haben, sind sie ihnen selbst ein Gesetz.“ Unter dem Titel „Courtesy of the Trade“ haben die anständigen Verleger unter sich einen Codex aufgerichtet, welcher anfangs nur aus dem einzigen Paragraphen bestand: „Hat ein amerikanischer Buchhändler ein fremdes Buch im Verlag, so darf kein anderer eine Ausgabe davon veranstalten.“ Es kam jedoch öfter vor, daß mehrere Firmen den Verlag desselben Werkes zu gleicher Zeit ankündigten oder in Angriff nahmen. Diesen und andern Eventualitäten vorzubeugen, hat man jetzt den Codex der „Courtesy of the Trade“ folgendermaßen paragraphirt:

1. Verlegt ein amerikanischer Buchhändler ein ausländisches Werk, so hat er für alle Zeiten das Recht des ausschließlichen Verleges erworben.

2. Demjenigen Buchhändler, welcher zuerst ankündigt, daß er ein ausländisches Werk zu verlegen beabsichtige, gibt diese Ankündigung ein ausschließliches Recht auf dessen Publication.

3. Hat ein Buchhändler ein Werk eines fremden Autors verlegt, so erhält er dadurch das ausschließliche Recht auf den Verlag aller noch folgenden Werke desselben.

4. Der Ankauf des ersten Bogens eines ausländischen Buches behufs der Veröffentlichung in einer Zeitschrift gibt dem Buchhändler das ausschließliche Recht, das ganze Werk später in irgend einer beliebigen Form zu publiciren.

5. Alle die vorgedachten Rechte können gleich andern Besitzthümern verkauft und gekauft werden.

Hören wir nun, was der Verfasser unseres Essay über dieses Gesetz ohne Rechtsverbindlichkeit urtheilt. Zuvörderst erscheint es ihm ohne Fundament, weil es auf einer Ungerechtigkeit aufgebaut ist, indem man das Recht des Autors, über sein Eigenthum zu verfügen, dabei ganz außer Acht läßt und die Literatur des Auslandes gleichsam als herrenloses Gut betrachtet, ein Umstand, der übrigens am allerlehten den Buchhändlern zur Last zu legen sei. Abgesehen davon, habe aber dieses System, das man in Ermangelung eines bessern adoptirt hat, noch viele andere Inconvenienzen. Zuvörderst halte sich doch nur der anständige Buchhändler dadurch gebunden, während das Gelichter „vom gelben Umschlage“, unbeirrt davon, sein Wesen treibe. Aber auch unter den ehrenhaften Männern sei die Aufrechthaltung dieses selbstgeschaffenen Gesetzes und die Berufung darauf ein Herd fortwährender Mißhelligkeiten. Es gebe große Buchhändler-Firmen, welche sofort Alles, was jenseits des Oceans erscheine, ankündigten, um das Vorrecht zu haben. Kleinere Firmen haben nun ihr Augenmerk auf dieses oder jenes Buch gerichtet, dürfen aber in Folge jener Ankündigung nicht daran denken, es zu verlegen, obgleich das große Haus niemals an eine Veröffentlichung geht. Der Schwache, der nur unter dem Schutz des Gesetzes einer ruhigen Sicherheit genießen kann, werde auf diese Weise von oben erdrückt durch die Starken, während das Gewürm „vom gelben Umschlage“ unter seinen Füßen den Boden unterwühle. Eine natür-

liche Folge dieses Systems sei somit, daß viele vortreffliche Werke der Literatur des Auslandes dem amerikanischen Publicum gar nicht zugänglich gemacht werden, eine andere, daß es nur sehr selten eine neue verbesserte und vermehrte Auflage eines schon eingebürgerten ausländischen Werkes erhalte. In Europa sei es nicht, wie in Amerika, Sitte, die erste Ausgabe eines wichtigen Werkes sogleich zu stereotypiren. Die europäischen Autoren unterwerfen jede neue Ausgabe ihres Werkes einer sorgfältigen Durchsicht, nähmen oft wesentliche Veränderungen und Verbesserungen damit vor, so daß eine spätere Ausgabe im Vergleich zur ersten ein beinahe neues und besseres Werk sein könne. Dank den unseligen in Amerika bestehenden Einrichtungen, sei der Eingang einer solchen verbesserten Auflage versperrt durch einige hundert Pfund Stereotypen-Metall, das zu zerstören der Besitzer sich nicht entschließen kann, während kein anderer Buchhändler aus „Courtesy of the Trade“ eine Ausgabe der verbesserten Auflage veranstalten darf.

Man klage indeß ob dieses Mißbrauchs die amerikanischen Buchhändler nicht an,“ ruft der Verfasser; „es ist in der menschlichen Natur begründet, daß man sich gegen einen Verlust von mehreren Tausenden seines Eigenthums wehrt; man schleudere vielmehr seine Sarkasmen gegen das amerikanische Volk, welches duldet, daß durch einen empörenden Mangel in seiner Gesetzgebung fremde und einheimische Autoren geplündert werden und seine eigene Literatur beeinträchtigt und zurückgesetzt wird.“

Hieran anknüpfend, spricht sich das Essay in höchst anerkennender Weise aus über die Ehrenhaftigkeit der amerikanischen Buchhändler, über das zwischen ihnen und den Schriftstellern bestehende schöne Verhältniß der Cordialität und des gegenseitigen unbedingten Vertrauens und erklärt es für eine große Ungerechtigkeit, zu behaupten, die Buchhändler wären diejenigen, welche sich dem Abschluß eines internationalen Vertrages zum Schutze des literarischen Eigenthums widersetzten. Beinahe wie Ein Mann wären sämtliche anständige Verleger dafür; die einzige Ausnahme, welche dem Verfasser vorgekommen, sei nicht etwa, wie fälschlich gesagt werde, das Haus Harper, sondern merkwürdiger Weise der Verleger von Webster's Wörterbuch, eines Buches, das gerade durch den im Auslande erlangten Schutz wesentlich gewinnen würde. Die Erwähnung der Firma Harper gibt dem Verfasser Gelegenheit, sich auch mit der Lage der amerikanischen Zeitungen und Zeitschriften zu beschäftigen und darzuthun, daß auch die Verleger solcher periodischen Schriften wesentlich durch einen internationalen Vertrag gewinnen würden, indem sie jetzt, wo sie angemessene Honorare für gute gediegene Beiträge zu zahlen hätten, nicht im Stande wären, zu concurriren mit Blättern, welche einfach die in England erscheinenden Blätter nachdrucken und dabei keine andern Kosten als für Druck und Papier hätten.

Nachdem das Essay es als einen Uebelstand beklagt hat, daß durch das gegenwärtige System das Publicum verwöhnt werde und Bücher absolut zu einem Schleuderpreise kaufen wolle, spricht es sich über diesen Punkt folgendermaßen aus:

„Gute Bücher neuerer Autoren können nicht billig sein, wenn sie nicht gestohlen werden, und brauchen es auch nicht zu sein, denn es ist durchaus nicht nöthig, daß man jedes Buch, das man lesen will, kauft. Durch die Einrichtung öffentlicher Bibliotheken, wie sie in Europa in jeder nur einigermaßen bedeutenden Stadt existiren und dem Publicum für eine geringe Summe die Schätze der Literatur zugänglich machen, wird man der Verlegenheit überhoben werden, jedes Buch, das man kennen lernen will, besitzen zu müssen. Die Einführung des internationalen Schutzes des literarischen Eigenthums und die daraus ganz naturgemäß entstehende Vertheuerung der Bücher wird zur Einrichtung jener in Amerika bisher noch so

*) I. S. Nr. 27.

wenig gepflegten Institute führen, außerdem aber auch noch einen andern Vortheil haben. Man wird es als eine unerhörte Verschwendung betrachten lernen, ein gutes Buch in schlechter Ausstattung zu kaufen und, nachdem man es gelesen, bei Seite zu werfen, sondern wird einsehen, daß es die größte Sparjamkeit ist, ein gutes Werk, das man einmal kauft, nur in der besten Ausgabe und in der besten Ausstattung anzuschaffen und es zu einem sich auf Generationen vererbenden Besitz zu machen. Die zehn Procent, welche der Schutz des geistigen Eigenthums den fremden Autoren zuwendet, werden in dieser Weise dem amerikanischen Volke in mehr als Einer Hinsicht zugute kommen.“

In seiner sehr erschöpfenden Weise beschäftigt sich nun auch das Essay mit den amerikanischen Autoren, welche durch irgend ein günstiges Zusammentreffen der Umstände vor der Ausbeutung in Europa geschützt worden sind. Dahin gehöre Washington Irving, der, obgleich ein amerikanischer Patriot vom reinsten Wasser, doch in seinen Productionen so vollständig englisch sei, daß viele Engländer ihn noch heute lesen, ohne eine Ahnung zu haben, daß er nicht ihr Landsmann sei. Washington Irving's siebzehnjähriger Aufenthalt auf dem Continent habe ihm die Revenüen seiner Arbeiten gesichert und ihn bewahrt vor der fluchwürdigen Nothwendigkeit des „Vielschreibens“, dem andere Autoren, wie z. B. der in ganz Europa gelesene und bestohlene Cooper, zum Opfer gefallen. Einen dritten Schriftsteller, Audubon, habe die Kostbarkeit seines Werkes „Die Vögel von Amerika“ vor Ausbeutung geschützt. Der Preis von 1000 Dollars für ein Exemplar habe nur Eine Auflage ermöglicht, in die sich Amerika und England getheilt und deren Ertrag dem Autor ein behagliches, sorgenfreies Leben verschafft habe.

„Angesichts der Schwierigkeiten, mit denen die Verleger in den Vereinigten Staaten von Amerika zu kämpfen haben“, ruft der Verfasser im weiteren Verlauf seiner Abhandlung aus, „ist ihre Liberalität gegen ausländische Autoren nicht genug zu rühmen.“ Er macht nun mehrere solcher Verleger namhaft, voran die Herren Ticknor & Fields in Boston — die Verleger des Atlantic Monthly — die z. B. Dickens und Tennyson eine erkleckliche Tantieme von den durch sie veranstalteten verschiedenen Ausgaben ihrer Werke gesandt. Ähnliches wird von andern amerikanischen Buchhändlern gegen andere englische Schriftsteller berichtet, wogegen sich kaum Ein Beispiel von einer gleichen Handlungsweise eines englischen Verlegers gegen einen amerikanischen Autor anführen lasse. Der Verfasser verwarft sich dagegen, mit dieser Bemerkung irgend einen Tadel gegen die Buchhändler jenseits des Oceans aussprechen zu wollen; er habe sie nur gemacht, um seinen Landsleuten die verdiente Anerkennung zu zollen, und verkenne nicht, daß es nicht die Schuld Englands, sondern die Amerikas sei, daß diese so geheiligten Interessen der Civilisation immer noch ohne den Schutz des Gesetzes sind.

Das Essay beschäftigt sich endlich noch mit der rechtlosen Stellung, welche die dramatischen Dichter Amerikas den Bühnen gegenüber einnehmen. Dieselben sind durch keine gesetzliche Bestimmung verpflichtet, ihnen irgend eine Tantieme von der Aufführung ihrer Stücke zu zahlen, so daß Dion Boucicault, der begabteste amerikanische Bühnendichter, sich genöthigt gesehen hat, Schauspieler zu werden, um nur auf irgend eine Weise einen Gewinn aus seinen Arbeiten zu ziehen. Zum Schlusse spricht sich der Verfasser etwa folgendermaßen aus:

„Es gab niemals einen größeren Irrthum, als die fast die ganze Welt beherrschende Meinung, es bestehe in dieser Branche der Thätigkeit kein Verhältniß zwischen guter Arbeit und gutem Lohn. Einige große Männer, die in ihrem Charakter, wie in ihrer Lebenslage den Ausnahmen zuzuzählen sind, Milton, der blind, Dante, der verbannt, Cervantes und Bunyan, die gefangen waren, haben

vielleicht geschrieben, um sich dadurch zu trösten oder um Ruhm zu erlangen, in der Regel aber haben die bedeutendsten Männer in erster Linie gearbeitet, um Geld zu verdienen. Wir brauchen hier nur Shakespeare zu nennen, von dem Jeder weiß, daß er Stücke schrieb, einfach zu dem Zwecke, sie auf dem Theater, dem er angehörte, aufzuführen zu lassen. Molière, der größte Name in der französischen Literatur, war zugleich Schriftsteller, Schauspieler und Theaterunternehmer. Die ganze Geschichte der Literatur zeigt, daß sie stets da geblüht hat, wo man sie anständig bezahlte, und im Gegentheil überall in Verfall gerieth, wo man ihr den ihr rechtmäßig zukommenden Lohn vorenthielt.

„Nur Eine Nation gibt es, inmitten welcher es der Literatur immer möglich gewesen, die Macht, die Würde, das Ansehen eines anerkannten Berufes zu behaupten, und diese Nation hat für die Erzeugnisse ihrer Literatur stets einen bedeutenden Theil des Weltmarktes gehabt. Diese Nation ist die französische, welche in dem Umstande, daß ihre Sprache die der Gebildeten der ganzen Welt ist einen internationalen Schutz ihres literarischen Eigenthums besitzt. Französische Bücher bilden einen bedeutenden Verkaufsartikel aller Buchhandlungen in Europa, wie in Amerika, Indien und Australien, und außer diesem großen, andauernden Absatze ihrer Werke in jeder Stadt der Erde, genießen die französischen Autoren des ausgedehntesten Schutzes in ihrem Vaterlande und haben ein Publicum, das gewöhnt ist, für ein neues Buch einen Preis zu zahlen, bei dessen Feststellung der Autor gehörig berücksichtigt ward. Es kommt vor, daß ein Roman dem Verfasser 25,000 Francs einbringt und daß eine gleiche Summe ihm durch Bearbeitung des Stoffes für die Bühne zufällt.

„Was die allgemeine Kenntniß der französischen Sprache für Frankreich gethan“, fährt das Essay fort, nachdem es die angenehme, geachtete Stellung der französischen Schriftsteller geschildert und gepriesen, „das, und mehr als das, würde ein internationaler Schutz des literarischen Eigenthums für die Vereinigten Staaten und für Großbritannien bewirken. Es existiren jetzt vier große Staaten, in welchen die englische Sprache gesprochen wird: Großbritannien, die Vereinigten Staaten, Canada und Australien. In allen diesen Ländern herrscht ein Geist, der nicht eher rasten wird, als bis die Leser überall dort nach Millionen zählen. Schon jetzt sind sie so zahlreich, daß der Erfolg eines einzigen Buches, vortrefflich genug, um univervelles Interesse zu erregen, dem Autor, wenn seine Rechte gehörig gewahrt würden, Muße für seine ganze übrige Lebenszeit gewähren könnte.

„Aber der Fluch des Vielschreibens fällt wie Mehlthau auf die Blüten des Genies.

„Dem Meisterwerke folgen handwerksmäßige, geistlose Nachahmungen. Männer, welche berufen sind, die Menschheit zu belehren und zu erleuchten, martern ihr Gehirn mit kleinlichen Arbeiten um das tägliche Brot. Ein Mann, ein Meisterwerk! das ist das allgemeine Gesetz. Nicht Einen bedeutenden Schriftsteller haben beide Länder aufzuweisen, der nicht durch das Zuviel-Produciren seine Kräfte beeinträchtigt und seinen Ruhm auf das Spiel gesetzt hat. Wir richten ja nicht an Elias Howe einen Brief mit der höflichen Anfrage, wieviel er wohl für „eine Serie“ ähnlicher Erfindungen wie die der Nähmaschine, berechnen werde, sondern wir setzen ihn ganz einfach in den Stand, von jedem Exemplar dieser Erfindung einen Dollar zu beziehen. Warum zwingen wir denn unsere Schriftsteller, nachdem sie kaum ein vortreffliches Werk vollendet, die Feder schon wieder zur Hand zu nehmen? Warum bedenken wir nicht, daß lange Zeit vergehen muß, ehe derselbe Mensch nach einer ersten literarischen Arbeit von hohem Werthe wieder eine von gleicher Bedeutung liefern kann?

„Die Gründer der Republik hatten die Absicht, dem intellec-

tuellen Eigenthum den ausgedehntesten Schutz angedeihen zu lassen, und diese Absicht in der Constitution zum klarsten Ausdruck gebracht. Ermächtigt durch diese Autorität, hat der Congreß die Patentgesetze gegeben, unter deren Schutz unsere Industrie jenen die Welt in Staunen setzenden Aufschwung genommen hat; dagegen krankt unsere Literatur unter den mit ebenso guter Absicht erlassenen Nachdruck-Gesetzen. Die Gründe dafür liegen klar zu Tage. Für eine arbeitssparende Erfindung ist Spielraum genug in den Vereinigten Staaten, so daß der Erfinder hier seinen Lohn im reichsten Maße für dieselbe findet; dagegen bedarf ein bedeutendes Buch, um lucrativ für den Autor zu sein, des Marktes der ganzen civilisirten Welt.

„Wir rufen deshalb den Mitgliedern unseres Congresses, welche nach Washington gehen, noch in einer andern Absicht, als Präsidenten zu machen, zu: Die Zeit hat ein neues, von den Gründern unserer Constitution nicht bedachtes Bedürfnis geschaffen; an Euch ist es jetzt, durch ein geeignetes Gesetz diesem Bedürfnis zu genügen und damit zugleich die Absichten Eurer Vorgänger in Ausfühung zu bringen, welche dem Genie, dem Talent und der Gelehrsamkeit das Eigenthumsrecht ihrer Productionen sichern wollten. Wir bedürfen eines internationalen Systems zum Schutze eines Eigenthums, das nicht an den Markt gebracht werden kann, ohne zugleich der Plünderung ausgesetzt zu werden. Wir bedürfen eines Systems, wonach dem Verfasser eines Buches auf Jahre hinaus das ausschließliche Recht gesichert ist, Ausgaben und Uebersetzungen davon, an welchem Punkte der Erde es auch sei, zu veranstalten. Unter den Mitgliedern unseres Congresses befinden sich sehr Viele, welche wissen, wie viel wir unseren Schriftstellern und Künstlern verdanken. An diese Männer wenden wir uns, von ihnen hoffen wir, daß sie die Initiative ergreifen, um eine ebenso sehr von der Gerechtigkeit, wie von der Klugheit gebotene Maßregel in Ausfühung zu bringen.“

Miscellen.

Berlin. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 30. Januar wurde mit 166 gegen 150 Stimmen der Antrag angenommen: die königliche Staatsregierung aufzufordern, dem Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Zeitungsstempelsteuer vom 1. Januar 1869 ab in Wegfall gebracht wird.

Rom, 1. Febr. Die wichtigste, weil vollständigste, der ältesten Bibelurkunden, wie sie der griechische Codex der Vaticana 1209 aufbewahrt, würde ohne Prof. Tischendorf's persönliche Anregung höchsten Orts in seiner wahren Gestalt und Fassung wohl noch manches Jahr wie zeither für die wissenschaftliche Forschung und den praktischen Ausstrag so gut wie nicht dagewesen sein. Nachdem man die Bedeutsamkeit ihrer Bekanntmachung in der von dem deutschen Gelehrten vorgezeichneten Weise nach und nach begriffen, ließ man sich doch durch menschliche Rücksichten bestimmen, sie nicht ihm, sondern unfähigern Italienern zu übertragen. Tischendorf vermittelte dessenungeachtet in Leipzig mit Opfern aller Art den Wiederguß der Typen seiner sinaitischen Bibelhandschrift, und so konnte begonnen werden. Cardinal Antonelli bemerkte ihm: der ganze Codex Vaticanus werde in zwei Jahren gedruckt sein, unser Gelehrter bezweifelte das und hatte Recht. Denn eben gelangte der Druck zu einem größern Abschnitt, indem die vier Evangelien fertig wurden, was die Vollenendung des Neuen Testaments allein am Ende des zweiten Druckjahrs hoffen läßt. Für das Alte Testament aber würden nach diesem Maßstab sieben Jahre nöthig sein. Immerhin ist viel gewonnen in dem was vorliegt. Die klerikalen Blätter „Osservatore Romano“ und „Correspondance de Rome“ finden nicht Worte genug, das Geleistete zu erheben und dem Papst im Namen der theologischen Wissenschaft zu danken. Se. Heil. empfing den Cavalier Marietti, Director der Druckerei der Propaganda, um das erste Exemplar in Empfang zu

nehmen, das dem Typographen die höchste Anerkennung und eine goldene Verdienstmedaille eintrug. Wohl wäre es eine Pflicht der Pietät gewesen, bei dieser Gelegenheit den wesentlichen Antheil eines deutschen Mannes an dem Werke zu erwähnen, doch mit keiner Sylbe wird Tischendorf's und der in Deutschland so kunstvoll gegossenen Typen gedacht. Dankbarkeit war freilich nie eine eminente Tugend der Römer. (Allg. Stg.)

Die Neue Freie Presse schreibt: „Vor einiger Zeit machte die Mittheilung durch die Blätter die Kunde, der ehemalige sächsische Gesandte in London, Graf Bixthum, sei mit der Aufgabe betraut, die hinterlassenen Papiere des verstorbenen Staatskanzlers Fürsten Metternich zu sichten und zum Drucke vorzubereiten. Die Sache verhält sich nicht ganz so. Vor allem wollen wir bemerken, daß die Herausgabe überhaupt noch in weitem Felde ist, denn einmal findet sich in der lehrwilligen Erklärung des Fürsten die Bestimmung, daß an die Herausgabe seiner hinterlassenen Schriften erst 20 Jahre nach seinem Tode (das wäre also im Jahre 1879!) gegangen werden solle; dann sind erst vor kurzem diese hinterlassenen Schriften, in vier großen Kisten verpackt, von Schloß Königswart nach Wien gebracht worden, und hat man hier erst mit der Sichtung derselben begonnen. Graf Bixthum interessirt sich für die Sache und benützt seinen gegenwärtigen Aufenthalt in Paris unter anderm dazu, um die diesfallige Willensmeinung des oesterreichischen Botschafters, Fürsten Richard Metternich, einzuholen, der vor eben nicht sehr langer Zeit, wie wir von wohlunterrichteter Seite vernehmen, nicht sehr geneigt war, die Memoiren seines Vaters herausgeben zu lassen. Bei der Sichtung der Papiere hat sich ergeben, daß die Correspondenz des Fürsten mit Genz nicht nur sehr umfangreich ist, sondern auch eine Menge bisher ganz unbekannt gebliebener Schriftstücke enthält; man ist daher zu dem Entschlusse gekommen, vorerst alle auf den Verkehr des Fürsten mit Genz bezüglichen Papiere auszuscheiden und die separate Herausgabe der in dem fürstlichen Nachlasse vorfindlichen »Genziana« vorerst dem oesterreichischen Botschafter in Paris zu empfehlen. Die Arbeit, die Papiere zu sichten, wird wohl eine sehr langwierige sein, da politische Correspondenzen, Personalien, Aphorismen, Randglossen zu Tagesereignissen zc. in den Kisten durcheinander aufgestapelt sind.“

Der Artikel über den neuesten Bücherkatalog des Carl Borromäus-Vereins in Nr. 21 d. Bl. verdient nicht allein vom Sortimenterverein in nähere Berathung gezogen zu werden, sondern es sollte sich recht eigentlich der ganze Buchhandel — ganz gleich ob evangelisch oder katholisch — der Sache annehmen und Schritte gegen diese moderne Schleuderei von den sonst tonangebenden Verlegern thun. Auch der Protestantismus hat derartige Vereine und ist daher gemeinsames Auftreten geboten. Man muß sich nachgerade schämen, Mitglied eines Standes zu sein, dessen hervorragende Repräsentanten zu oft so niedrigen Manipulationen sich herabwürdigten. Ich glaube im Interesse Vieler zu sprechen, wenn ich die Herren Collegen, besonders die Herren Vorsteher der verschiedenen Vereine, bitte, sich ins Mittel zu legen, vorerst aber die Sache noch weiter an diesem Platze erörtern zu wollen.

D.

B.

Personalnachrichten.

Herr Carl Gurckhaus (Firma Fr. Ristner) hier hat von dem Kaiser von Oesterreich die goldene Medaille „Viribus unitis“ erhalten.

Herrn L. T. Neumann in Wien ist der Titel eines k. k. Hofkusthändlers verliehen worden.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Englische Literatur.

- AGASSIZ, Professor and Mrs., a journey in Brazil. 8. London, Trübner. Cloth 21 s.
The personal narrative of a scientific expedition to Brazil, undertaken in 1866.
- AUSTRALIAN TALES AND SKETCHES FROM REAL LIFE. By Old Boomerang. Post 8. London, Low. Cloth.
- BENTINCK'S TUTOR ONE OF THE FAMILY: a novel. By author of 'Lost Sir Massingberd'. 2 Vols. Post 8. London, Low. Cloth 16 s.
- CAMERON, P., practical directions for the method of reading the barometer and hygrometer, and for observing the bearing and direction of the winds and formation of clouds: also the method of predicting the probability of storms. 8. London, Potter. Cloth 5 s.
- CHANDLER, R., Abyssinia, mythical and historical. 8. London, Skeet. Cloth 2 s.
- CLARKE, CH., Lord Falconberg's heir: a novel. 2 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 21 s.
- COLUMBA, ST., Apostle of Caledonia. By the Count de Montalembert. 12. London, Blackwood & S. Cloth 3 s. 6 d.
Extracted from Count Montalembert's large work, the 'Monks of the West'.
- CONVERSATIONS ON the book of revelations according to the views of the Rev. J. Cumming and E. B. Elliott. 12. London, Hall. Cloth 5 s. 6 d.
- COOK, D., Dr. Muspratt's patients, and other stories. Post 8. London, Low. Cloth 8 s.
- COULSON, W. J., Stone in the bladder; with special reference to its prevention, early symptoms, and treatment by lithotripsy. 8. London, Churchill. Cloth 6 s.
- DE BURGH, W., the elements of maritime international law, with a preface on some unsettled questions of public law. 8. London, Longmans. Cloth 10 s. 6 d.
- DICTIONNAIRE technologique, français, allemand, anglais. By E. Althaus, etc. Royal 8. London, Trübner. Cloth 10 s. 6 d.
- DIXON, W. H., spiritual wives. 2 Vols. 8. London, Hurst & B. Cloth 30 s.
- DUNCAN, J. M., Researches in obstetrics. 8. (Edinburgh.) London, Longmans. Cloth 18 s.
- EDWARDS, FR., on the ventilation of dwelling houses, and the utilization of waste heat from open fireplaces. Royal 8. London, Hardwicke. Cloth 10 s. 6 d.
- ELLIS, Mrs., northern roses: a Yorkshire story. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- EVANS, Mrs. H. L., last winter in Algeria; with a map of the country. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 10 s. 6 d.
- FALCONER, H., palaeontological memoirs and notes, with a biographical sketch of the author, compiled and edited by Ch. Murchison. 2 Vols. 8. London, Hardwicke. Cloth 42 s.
Illustrating the geology of India and Central Asia.
- FITZGERALD, P., the dear girl. 3 Vols. Post 8. London, Tinsley. Cloth 31 s. 6 d.
- GILBERT, W., the wizard of the mountain. 2 Vols. Post 8. London, Strahan. Cloth 21 s.
- GORDON, J., the Connells of Castle Connell. 2 Vols. Post 8. London, Macmillan. Cloth 21 s.
- HENRY, PRINCE. — Life of Prince Henry of Portugal, surnamed the navigator, and its results; comprising the discovery within one century of half the world, with new facts in the discovery of the Atlantic Islands, a refutation of french claims to priority in discovery, portuguese knowledge (subsequently lost) of the Nile lakes, and the history of the naming of America. From authentic contemporary documents by R. H. Major. 8. London, Asher. Cloth 25 s.; large paper edit. 60 s.
- HOWELLS, W. D., italian journeys. Post 8. London, Low. Cloth 8 s. 6 d.
- LEE, H., Basil Godfrey's caprice. 3 Vols. Post 8. London, Smith & E. Cloth 31 s. 6 d.
- LIVINGSTONE, Dr., Live and adventures. By H. G. Adams. 12. London, Blackwood. Cloth 3 s. 6 d.
- MELVILLE, G. J. W., the white rose. 3 Vols. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 31 s. 6 d.
- SHAW, S. P., Odontalgia, commonly called toothache, its causes, prevention, and cure. 12. (Manchester.) London, Trübner. Cloth 4 s. 6 d.

- SIMPSON, G. W., on the production of photographs in pigments. 8. London, Piper. Cloth 7 s. 6 d.
- SMITH, W., the book of Moses; or, the Pentateuch in its authorship, credibility, and civilisation. Vol. 1. 8. London, Longmans. Cloth 15 s.
- SMITH, W. S., Obstacles to missionary success among the heathen: an essay which obtained the Maitland prize for the year 1867. Post 8. London, Macmillan. Cloth 3 s. 6 d.
- SNELL, Ed. H. T., the principles of equity. Intended for the use of students and the profession. 8. London, Stevens. Cloth 18 s.
- SPOONER, L. M., the welsh heiress: a novel. 2 Vols. Post 8. London, Newby. Cloth 21 s.
- SPRINGDALE ABBEY: extracts from the diaries and letters of an english preacher. 8. London, Longmans. Cloth 12 s.
- STOWELL (Rev. HUGH), Memoirs of the life and labours of, by J. B. Marsden. 8. London, Hamilton. Cloth 12 s.
- SYNOPSIS OF THE PATHOLOGICAL SERIES IN THE OXFORD MUSEUM. Royal 8. London, Macmillan. Cloth 2 s. 6 d.
- VOYSEY, CH., the sling and the stone. Vol. 1. and 2. Post 8. London, Trübner. Cloth 7 s. 6 d. each.
- WESTWOOD, J. O., Facsimiles of the miniatures and ornaments of anglo-saxon and irish manuscripts. Folio. London, Quaritch. Cloth 21 s.
With descriptive letterpress; one of the most splendid books ever published.
- WYLD, R. S., the world as dynamical and immaterial; also, the nature of perception. 12. (Edinburgh.) London, Simpkin. Cloth 4 s. 6 d.

Niederländische Literatur.

- (Auszug aus der „Nederland. Bibliographie“ von Dr. Nijhoff in Haag.)
- AURORA. Jaarboekjen voor 1868. Verzameld onder toezicht van W. J. Hofdijk. Post 8. (Met gegrav. portret van M. P. Rosmade, 5 gegrav. platen en gegrav. titel.) Amsterdam, Laarman. In linnen verguld op snee 4 f. 90 c.
- BAS, F. DE, l'armée danoise en 1864, le Dannevirke et Dybbøl. Etude historique et militaire basée sur des documents officiels. 1. Partie. gr. 8. (Met 4 gelith. kaarten.) Arnhem, van Egmond Jr. Pro compleet 2 gedeelten 4 fr.
- GUNNING, J. W., scheikundige bijdragen uit het laboratorium van het atheneum illustre. Deel I. No. 1. gr. 8. Amsterdam, van der Post. 1 f. 50 c.
- (LINDE, Dr. A. VAN DER), Bibliografie van Haarlem. Roy. 8. Haarlem, Mac Donald. 1 f. 75 c.
- David Joris. Bibliografie. gr. 8. 's Gravenhage, Nijhoff. 1 f. 50 c.
- MOSENTHAL, S. M., Debora. Tooneelspel in vier bedrijven vertaald door André L. Post 8. Amsterdam, Schlömann. 90 c.
- OPZOOMER, Mr. C. W., Goethe's godsdienst. Redevoering, ter opening der akademische lessen uitgesproken. gr. 8. Amsterdam, Gebhard & Co. 60 c.
- PAEILE, CH., kritiesch onderzoek naar de uitvinding der boekdrukkunst. Geschiedenis der vinding, waardering van den daarover gevoerden strijd, een en ander voorgesteld uit minder en meer bekende bronnen en opgemaakt uit al het daarover heen- en wedergeschrevene. Oorspronkelijk in het fransch bewerkt, nu ter afdoende inlichting der landgenooten van Lourens Janssen Coster, in het nederlandsch overgebracht door J. H. Rutjes. Vermeerderd met aantekeningen. gr. 8. Amsterdam, van Langenhuisen. 2 f.
- RASCH, G., de donkere plaatsen, straten en huizen van Londen en Berlijn. Bewerkt naar den 4. druk. Uit het hoogduitsch door C. T. Montijn. 1. Afl. gr. 8. Zaandam, Sombeek. 35 c.
- ROSE, DIE, van Henric van Aken, met de fragmenten der tweede vertaling, van wege de maatschappij der nederlandsche letterkunde te Leiden uitgegeven door Dr. E. Verwijs. Roy. 8. 's Gravenhage, Nijhoff. 5 f.
- STRAUSZ, F., Herinneringen aan mijne lieve moeder. Naar het hoogduitsch. 12. Leeuwarden, Suringar. In linnen 1 f. 10 c.
- VELDTOCHT, DE BOHEEMSCHE, van 1866. Uit het hoogduitsch bewerkt door C. P. J. van Vlieden. Post 8. Utrecht, van Rooijen. 2 f. 50 c.
- WOORDENBOEK, BIJBELSCH, voor het christelijke volk, uitgegeven door H. Zeller, onder medewerking van onderscheidene wurtembergische godgeleerden. Bearbeid door J. A. Schuurman, Johzn. en J. P. G. Westhoff. 1. Deel. A—J. Roy. 8. 's Gravenhage, Visser. 4 f. 50 c.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile ober deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[3660.] Berlin, den 30. Januar 1868.
P. P.

Hiermit gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, dass ich seit mehreren Jahren hier eine Verlagshandlung unter der Firma:

Geographisches Institut von
Jul. Straube

gegründet habe, die ich nun mit dem Buchhandel in directe Verbindung zu setzen beabsichtige.

Meine Commission für Leipzig übernahm Hr. Ad. Wienbrack.

Mich Ihnen ferner zur Anfertigung von kartographischen Arbeiten empfehlend und auf meine jüngsten Erzeugnisse: Stolpe, Plan von Constantinopel etc. hinweisend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Jul. Straube.

Verkaufsanträge.

[3661.] In der preuss. Provinz Sachsen ist eine solide Sortimentsbuchhandlung mit einem ansehnlichen festen Lager und eleganter Einrichtung (Umsatz 6000 Thlr.), sowie mit einer gut erhaltenen, bis auf die neueste Zeit fortgeführten Leihbibliothek von gegen 10,000 Bänden (Ertrag 400 Thlr.) für 6000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[3662.] In Sachsen ist eine sehr solide Sortimentsbuchhandlung mit festem und anti-quar. Lager, sowie Journaleseztikel und einer mit den neuesten Werken versehenen Leihbibliothek von über 6000 Bänden — mit eleganter Ladeneinrichtung — für den festen und billigen Preis von 6000 Thlr. zu verkaufen.

Gef. Anfragen unter A. R. # 10. befördert die Exped. d. Bl.

[3663.] Geschäftsverkauf. — Einem jungen Buchhändler, der nachweislich über ca. 8 bis 10,000 Thaler sofort verfügen kann, bietet sich die Gelegenheit, ein seit vielen Jahren bestehendes, lucratives Leipziger Geschäft zu übernehmen.

Bewerber wollen sich unter Chiffre T. R. 99. an die Exped. d. Bl. wenden.

Kaufgesuche.

[3664.] Es liegen mir mehrfache Aufträge zum Ankauf solider Sortiments-, namentlich aber Verlagsgeschäfte, kleineren und grösseren Umfanges, vor, die noch auf ihre Erledigung warten. Ich bitte dafür um die Mittheilung von entsprechenden Kaufgelegenheiten, die ich aufs discreteste benützen werde.

Julius Krauss in Leipzig.

[3665.] Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Käufer, der über ein baares Capital von 5000 Thln. und entsprechende Reserven verfügt,

ein solches, gut accreditirtes Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs, am liebsten in einer mit Concurrenz nicht schon zu sehr überhäufteten Stadt Süddeutschlands. — Gef. Offerten unter der Chiffre E. S. S. durch Herrn Hans Barth in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[3666.] Soeben erschien:

Englische Syntax

nebst

Uebungsbuch

namentlich für den höheren Unterricht.

Von

Dr. Henry Gabriel Migault.

1. Lieferung:

Der Artikel und das Substantiv.

gr. 8. Geheftet. Preis 10 Ngr. oder 36 fr. mit 25 % Rabatt.

Das vorstehende Werk bildet die Fortsetzung zu der 1863 in meinem Verlage erschienenen:

Formenlehre der englischen Sprache

von

Dr. H. G. Migault.

Ich bitte diejenigen geehrten Handlungen, welche Absatz davon hatten oder neue Absatzquellen dafür zu finden hoffen, gef. à cond. zu verlangen.

Nürnberg, den 6. Februar 1868.

Jacob Zeiser.

[3667.] Soeben erschien und ist von uns mit 25 % gegen baar zu beziehen:

Schneider, F. A., fernere Nachrichten über die Fortschritte der Astrometeorologie (3. Fortsetzung) betreffend die für 9. Februar bis 29. April 1868 vorausberechnete Temperatur bei Sonnen-Untergang u. Aufgang in ganz Deutschland. 19 Bogen in 4. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ 22 1/2 Ngr.

Der kleinen Auflage wegen können wir das Buch à cond. nicht liefern.

List & Franke in Leipzig.

Confirmationscheine.

[3668.]

Fürs Lager bitte zu verlangen:

Hundert Denksprüche u. Liederverse

zur

Confirmation

von

Dekan Ringier in Kirchdorf.

100 einzelne Blätter gr. 8. in eleg. Enveloppe.

Preis 20 Ngr.

Biel, im Februar 1868

A. F. Steinheil.

[3669.] Zu fortgesetzter Verwendung empfehlen wir den in unserem Verlage seit kurzem bereits in zweiter Auflage erschienenen

Volks-Advokat.

Unentbehrlicher Rathgeber in allen Verhältnissen des bürgerlichen, gerichtlichen und geschäftlichen Verkehrs.

Von

Dr. H. Reinhardt.

Zwei starke Bände. gr. 8. (2000 Seiten compres gedruckt).

Preis des vollständigen Werkes 4 $\frac{1}{2}$.

Der Volks-Advokat entspricht einem sehr wesentlichen Bedürfnis, indem er mit großer Vollständigkeit, Klarheit und Uebersichtlichkeit dem Laien ein reichhaltiges Compendium alles dessen darbietet, was ihm für die geschäftlichen und Verkehrsinteressen in juristischer Beziehung zu wissen nothwendig ist. Das Buch enthält im Wesentlichen eine gedrängte Darstellung der gesammten preussischen Civil- und Criminalgesetzgebung, des Prozeßverfahrens, des Verhaltens vor Gericht und im Verkehr mit Behörden und Beamten, der Geschäfts-, Cassen- und Buchführung, der Anfertigung schriftlicher Eingaben und Klagen aller Art, der Errichtung von Urkunden und Verträgen, sowie eine Erläuterung der im geschäftlichen und gerichtlichen Verkehr vorkommenden Ausdrücke.

Daran reiht sich ein Abdruck der preussischen Verfassungsurkunde, ein Formularbuch für geschäftliche Correspondenzen, Portotaxen, Gebührentarif für Telegramme, eine Münz-, Maß- und Gewichtskunde, Zinstabellen u. s. w. Ein sorgfältiges Register kommt dem Gebrauch dieses juristischen Universalrathgebers zu statten.

Als Supplement hierzu erscheint nächstens in zwanglosen Heften ein

Dritter Band,

welcher alle künftig noch zum Erlaß kommenden Gesetze und Verordnungen, einschließlich der in den neu-preussischen Provinzen geltenden Specialgesetze enthalten soll, so daß der Volks-Advokat stets den neuesten Standpunkt der Gesetzgebung einnehmen wird. Wir bitten daher, für Band 3. und Folge eine Contin.-Liste anzulegen.

Ganz besonders möchten wir aber auf die außerordentlich günstigen Bezugsvortheile hinweisen. Wir geben

in Rechnung 33 1/3 % — gegen baar 50 % und auf 12 ein Freieremplar.

Ferner ein größeres wirksames Inserat zur beliebigen Verwendung auf halbe Kosten.

Bei keinem der concurrirenden Unternehmungen stellt sich ein so bedeutender Gewinn heraus, wie bei dem „Volks-Advokat“. Einige Handlungen haben im Laufe des verflossenen Jahres 2 bis 500 Exemplare abgesetzt, und dadurch ein seltenes lucratives Geschäft gemacht.

Für die Colportage empfehlen wir die Ausgabe in 12 Lieferungen à 10 Sgr. ord. unter gleichen Bezugsbedingungen. Exemplare à cond. stehen nach Maßgabe des Bedarfs jederzeit zu Diensten und bitten wir gefälligst zu verlangen.

Berlin, den 6. Februar 1868.

A. Sacco Nachfolger.

(Vide Wahlzettel.)

[3670.] Das erste Heft der auch für 1868 in meinem Commissionsverlage erscheinenden

Zeitschrift
des

Vereins deutscher Ingenieure.

XII. Jahrgang. 12 Hefte. 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ S.
wurde heute ausgegeben und sind die eingezangenen Bestellungen ausgeführt.

Da ich die im Selbstverlage des Vereins erscheinende Zeitschrift nicht unverlangt und nur gegen baar debitte, bitte ich um schleunige Einsendung der Bestellungen für den neuen Jahrgang, wo solches nicht bereits geschehen.

Der sich in erfreulichster Weise von Jahr zu Jahr steigende Absatz dieser für jeden Techniker wichtigen und interessanten Zeitschrift machte eine Erhöhung der, für 1868 auf 1700 Exemplare festgesetzten Auflage wiederum nöthig. Hierdurch bin ich in den Stand gesetzt, thätigen Handlungen, die es sich angelegen sein lassen wollen, neue Abnehmer zu gewinnen, das 1. Heft des neuen Jahrgangs, einzeln berechnet, auf Verlangen à cond. zu liefern, und sehe desfallsigen Bestellungen entgegen.

Die Bände I—XI. (1857—1867) stehen, soweit der nur noch mäßige Vorrath reicht, und zwar

Band I—VIII. à 6 $\frac{1}{2}$ ord., 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ S. baar.
IX—XI. à 7 $\frac{1}{2}$ ord., 5 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ S. baar zu Diensten.

Berlin, den 31. Januar 1868.

R. Gaertner.

[3671.] Die erste Auflage von:

**Des alten Schäfer Thomas
Prophezeiung.**

1 $\frac{1}{2}$ S.

80,000 Exemplare, ist nun vergriffen und wir haben eine neue Auflage gemacht, die wir der thätigsten Verwendung auch ferner empfehlen.

Wir geben 13/12, 26/24, 55/50, 112/100 mit 50 % gegen baar und auf 26/24 ein Inserat, fest liefern wir mit 33 $\frac{1}{2}$ %, à cond. mit 25 %.

Ferner erscheint in neuer Auflage:

**Des alten Schäfer Thomas
Geheim- und Sympthiemittel.**

1. Bändchen 7. Aufl. und 3. Bändchen 4. Aufl.
Alle 12 Bändchen à 7 $\frac{1}{2}$ S. 3 $\frac{1}{2}$.

Wir bitten zu verlangen.

Altona, den 1. Februar 1868.

Verlagsbureau.

Carey's neueste Schrift.

[3672.]

Wir versandten soeben:

Wirtschaftspolitische Rückblicke auf die letzten zehn Jahre von H. C. Carey. Deutsche Originalausgabe von Dr. jur. Carl Adler. 8. Preis 36 kr. = 10 N $\frac{1}{2}$.

Wegen bedeutender Nachbestellungen können wir à cond.-Bestellungen nicht mehr berücksichtigen.

E. A. Fleischmann's Buchhandlung in München.

Erklärung: Das englische Original dieser Schrift existirt nur als Manuscript und ist Niemand, ausser der Verlagshandlung in München, zur Veröffentlichung berechtigt.
H. C. Carey in Philadelphia.

[3673.] Ende vorigen Jahres erschien in meinem Verlage:

Jörg's, Dr. Joh. Chr. Gottfr., Diätetik für Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen. 5. neu bearb. Aufl. von Dr. E. Th. Kirsten. Geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$ ord. — 20 N $\frac{1}{2}$ netto; geb. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ ord. — 25 N $\frac{1}{2}$ netto. Baar mit 40% u. 7/6 Expl.

Ich habe dies anerkannt treffliche Buch in verschiedenen Blättern ankündigen lassen und ersuche Sie daher, Ihr Lager mit Exemplaren zu versehen.

Ich mache Sie auf die günstigen Baarofferten, 40% u. 7/6 Expl., aufmerksam und bin bereit, Sie bei besonderer Verwendung durch Inserate für meine Rechnung zu unterstützen.

Zur Verschreibung wollen Sie sich des Raumburg'schen Wahlzettels bedienen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Februar 1868.

Carl Knobloch.

Verlagsveränderung.

[3674.]

Aus dem C. Bomnig'schen Musikverlage gingen nachstehende Werke:

Otto, Jul., Hymne nach dem 113. Psalm für einst. Männergesang.

— sechs Lieder f. vier Männerstimmen. (Frühlingsaufruf etc.)

Spindler, Fritz, Menuett f. Pfte. Op. 28.

— Polka-Mazurka f. Pfte. Op. 31.

mit allen Vorräthen, Platten und den hierauf bezügl. Eigenthumsrechten in mein alleiniges Besitzthum über und sind dieselben von jetzt ab nur von mir zu beziehen.

Leipzig, im Februar 1868.

C. F. W. Siegel.

[3675.] Im Selbstverlage des Kupferstechers sind soeben erschienen und durch mich zu beziehen:

Wislicenus, der Sommer

Wislicenus, der Herbst

Pendants,

in Kupfer gestochen von **Theodor Langer.**

Preis zusammen, sin. 4 $\frac{1}{2}$, weiß 3 $\frac{1}{2}$ 10 N $\frac{1}{2}$; nur baar mit 33 $\frac{1}{2}$ %.

Die Originalzeichnungen besitzt der Bildhauer Prof. Hähnel in Dresden. Die Schönheit der Composition ist anerkannt.
Dresden, im Januar 1868.

Fr. v. Boetticher.

[3676.] Heute ist erschienen:

Correspondenzen

des

k. k. Ministerium des Aeussern.
Nr. 1.

November 1866 — Ende 1867.

Inhalt: Deutsche Angelegenheiten, Beziehungen zu Italien, Römische Frage, Orientalische Angelegenheiten, handelspolit. Theil, Actenstücke.

(„Rothbuch.“)

Preis 1 $\frac{1}{2}$ 5 N $\frac{1}{2}$ baar.

Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Wien.

W. Braumüller & Sohn,
R. R. Hof- und Univ.-Buchhandlung.

[3677.] In unserem Verlage erschien soeben und bitten wir bei Aussicht auf Absatz verlangen zu wollen:

Allgemeine Integration
der linearen

Differential-Gleichungen

zweiter Ordnung

und

Ableitung von Differential-Reihen

aus den

höheren Gleichungen dieser Art.

Von

Albert von Miller-Hauenfels,

Professor an der k. l. Bergakademie zu Leoben.

4 Bogen 8. Preis 20 N $\frac{1}{2}$ ord., 15 N $\frac{1}{2}$ netto.

Tendler & Co. Verlag in Wien.

Nachricht

für die verehrlichen Subscribenten
der Freya.

[3678.]

Die unterzeichnete Verlags-Handlung erlaubt sich, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß die Freya für 1868 nicht mehr erscheint, und Ihnen zu weiterem Abonnement dafür das

Buch der Welt

(jährlich 12 Lieferungen von je 4 Bogen, mit je 1 Stahlstich und 3 colorirten Abbildungen, wozu jährlich eine große, prachtvolle Stahlstich-Prämie geliefert wird)

zu empfehlen. Die besten geistigen, sowie sämmtliche technische Kräfte der Freya sind für das Buch der Welt gewonnen und ein Aufhören dieser Zeitschrift, welche nun seit 25 Jahren (die erste aller illustrirten Blätter) erscheint, ist nicht zu befürchten.

Achtungsvoll

Stuttgart, Januar 1868.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhdlg.

[3679.] Soeben erschien in meinem Verlage wird aber nur auf Verlangen versandt:

Wolfram, L. F., Darstellung der Zimmerbauwerke von den einfachsten Holzverbindungen bis zu großen zusammengesetzten Dächern, Treppen, Brücken, Maschinen u. s. w. 2. Hälfte. 10 Tafeln in Folio mit Text. Preis 2 $\frac{1}{2}$ 4 N $\frac{1}{2}$ oder 3 fl. 30 kr.

Technische Schulen, Bau- und Werkmeister sind sichere Abnehmer und bitte um gefällige Verwendung.

Stuttgart, Februar 1868.

Konrad Wittwer.

[3680.] Soeben erschien:

König Wilhelm und sein Heer.

In Gedichten

von

Hans Koester.

Geh. Preis no. 8 S. mit 25 %.

(Ertrag für Ostpreußen.)

Des Zweckes willen kann ich nur gegen baar expediren.

Berlin, den 6. Februar 1868.

Besser'sche Buchhandlung.
(W. Herz.)

Bur gef. Notiz.

[3681.]

Bock, Reg.-u. Schulrath, Was halten Sie von den höheren Töchterschulen? Vortrag. Preis 5 Sg.

wird nur unbedingt fest geliefert, da die Auflage fast erschöpft ist. Dies zur gef. Notiz auf die vielen à cond.-Verschreibungen.

Königsberg, 5. Febr. 1868.

Wilh. Koch.

[3682.] Am heutigen Tage versandte ich:

Chęciński, J., Cicha woda brzegi rwie. Przystawie dramatyczne w 1 akcie. 15 Sg.

Mentzel, E. O., O chodowli owiec. Zniemieckiego łomaczyli akademicy polacy w Pruszkowie. Wydanie II. 20 Sg.

Posen, am 5. Februar 1868.

J. A. Zupański.

[3683.] In der **v. Rohden'schen** Buchhandlung in Lübeck ist soeben erschienen, wird aber un- verlangt nicht versandt:

Statistisches Jahrbuch
der freien und Hansestadt Lübeck
f. d. J. 1864 u. 1865.

Herausg. vom Verein f. Lüb. Statistik.

gr. 4. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3684.] Demnächst erscheint und wird nur auf Verlangen versandt:

Des wahren Schäfer Thomas
= **Wetterprophezeiung** =
auf das Jahr 1868.

Preis 1 Sg.

A cond. 25%, fest 33 $\frac{1}{3}$ %, baar 50%.

Freier. 11/10, 115/100.

Für Inserate in Localblättern 10 Freierpl. extra.

Wie die politischen Prophezeiungen wesentlich dazu beigetragen, das Verständniß für die Bewegungen der letzten Jahre in jene Kreise zu tragen, welchen jede andere Lectüre unzugänglich ist, so werden diese Wetterprophezeiungen, bearbeitet nach den Vorträgen der bedeutendsten Meteorologen Europas, an Stelle abgeschmackter Märchen wissenschaftliche Kenntniß und Belehrung in die weitesten Kreise tragen. — Das Jahr 1868 mit seinen durchaus abnormen Witterungsverhältnissen ist besonders geeignet, die Serie dieser populären Literatur zu beginnen. Machen Sie den Versuch, Sie werden auf jede Anzeige hin mehrere hundert Exemplare baar verkaufen.

Zugleich bemerke ich, daß mein Verlag nur von Berlin, aber stets umgehend ausgeliefert wird, und bitte bei directen Bestellungen um Beachtung der Vornamen und der Adresse.

Berlin, 8. Februar 1868.

Heinrich Emil Schneider.
Stallschreiberstr. 50. 51.

[3685.] Bei mir ist unter der Presse:

Atelier und Apparat des Photographen.

Practische Anleitung zur Kenntniß der Construction und Einrichtung der
**Glashäuser, der photograph. Arbeits-
localitäten u. des Laboratoriums.**

Ausführliche Darstellung des gesammten
**optischen, chemischen u. technischen
Apparats**

nach dem gegenwärtigen Standpunkte der
photograph. Technik.

Anweisung zur Anwendung, zur Prüfung und
Beurtheilung der
Leistungsfähigkeit der optischen Apparate
vom Standpunkte der Praxis.

Von

Otto Suehler.

Ca. 20 Bogen. gr. 8. Mit einem Atlas, enthaltend 496 Figuren auf 17 Foliotafeln.

und wollen Sie gefälligst à cond. verlangen.

Weimar, Februar 1868.

Bernh. Friedr. Voigt.

[3686.] In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

Aristoteles Thierkunde.

Kritisch-berichteter Text
mit deutscher Uebersetzung, sachlicher und sprachlicher Erklärung
und vollständigem Index

von

Dr. H. Aubert und Dr. Fr. Wimmer.

Zwei Bände.

Mit sieben lithograph. Tafeln.

gr. 8. Br. ca. 6 $\frac{1}{2}$.

Die beiden Herausgeber, ein Philolog und Zoolog, welche sich während eines Decenniums mit der Thierkunde des Aristoteles auf das eingehendste beschäftigt, waren von dem Streben beseelt, nicht nur dem Naturforscher das Verständniß des berühmten Aristotelischen Werkes in dieser neuen Uebersetzung zu erleichtern, sondern auch dem Philologen die Kenntniß des Werkes durch den kritisch-berichteten Text zu fördern, eine Kritik, welche sowohl die Echtheit des Textes und die zu Gebote stehenden Lesarten als auch das Sachliche — Thierbestimmungen, Verständniß und Feststellung der dunkeln und zweifelhaften Ausdrücke — umfasst.

Der Verleger zweifelt nicht, dass das Werk auf dem Gebiete der Philologie und Zoologie ein epochemachendes sein wird.

Handlungen, welche Novitäten nicht annehmen, wollen verlangen.

Leipzig, 6. Februar 1868.

Wilh. Engelmann.

[3687.] In einigen Tagen werde ich folgende Neuigkeiten versenden:

Boleslawity, B., Tulacze. Tom II. Żywot Korneljusza. Neposa zobjaśmieniemi i słownikiem dla szkół wydał Prof. Dr. Antoni Jerzykowski. Preis 20 Sg.
J. A. Zupański in Posen.

Nur auf Verlangen.

[3688.]

Soeben erscheint:

Lehrbuch der Ophthalmoscopie

von

Dr. Ludwig Mauthner,

Docent an der k. k. Universität Wien.

2. Abtheilung. Als Rest.

Wir können diese Fortsetzung unbedingt nur fest versenden und bitten so, resp. noch einmal verlangen zu wollen, wo dies nicht in feste Rechnung geschehen ist.

Alle auf Lager befindlichen Exemplare der 1. Abtheilung erbitten wir schleunigst zurück und stehen Exemplare des complete Werkes à cond. zu Diensten.

Tendler & Co. in Wien.

Angebotene Bücher u. s. w.

[3689.] **F. Bender** in Mannheim offerirt baar: 15 Werke von Capt. Marryat, bestehend in 44 Bdn. Vieweg & Sohn. Hbfzbd. Neu. Für 5 $\frac{1}{2}$.

4 Werke von Boz (Wanduhr, Bidwickier, Nickelby, Ol. Twist). Vieweg & Sohn. Geb. Für 3 $\frac{1}{2}$.

Zus. für 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

[3690.] **Nicolaus Lehmann** in Prag offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Meyer's neues Conv.-Lex. 1. Aufl. Bd. I—X. cplt. XI. 1. 2. 19. 20. u. XII. cplt. (3. Theil aufgeschnitten, aber gut erhalten.)

[3691.] **G. Stangel** in Leipzig offerirt:

10 Gartenlaube 1867. Brosch. wie neu. à 1 $\frac{1}{2}$ baar.

[3692.] **M. Ruppitsch Wwe.** in Wien offerirt gegen baar:

Budif, A. P., Ursprung, Ausbildung, Abnahme u. Verfall des Turniers. 8. Wien 1836. Br. 6 Ngr.

Hindoglu, A., deutsche Sprachlehre für Armenier. gr. 8. Venedig 1830. Geb. 15 Ngr.

Jakobsz, ausführl. Unterricht in der Perspective. Mit 60 Kupftln. 8. Wien 1822. Br. 15 Ngr.

Tasso, la Gerusalemme liberata. Lex.-8. Berlin 1833. Br. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[3693.] **G. Kuh** in Reichenbach i/Schl. sucht: 1 Volksbibliothek der deutschen Classiker. 1. Reihe. Bg. 121—300.

[3694.] **Theodor Adermann** in München sucht:
 Krit. Vierteljahresschrift f. Rechtswissenschaft.
 Bd. 1—9. (Ohne die Ueberschau.) — Boehl
 de Faber, Floresta. — Kinderlieder. (An-
 hang z. Wunderhorn.) — Roscher, Thukydi-
 des. — Kugler, Friedrich d. Gr., illustr. v.
 Menzel. — Bromme, Atlas zu Humboldt's
 Kosmos. — Rammelsberg, Mineralchemie.
 — Lingg, Völkerverwanderung. — Chamisso,
 Werke. Cpl. — Koch, musikal. Lexikon. —
 Buch d. Welt 1842 u. 51. — Engelmann,
 Bibliotheca mechanico-technologica ohne
 Suppl.; — dessen Bibliothek d. schönen Wis-
 senschaften. I. II. — Zink, Sachverhalt. —
 Musäus, Volksmärchen. Große illustr. Ausg.
 — Freiligrath, polit. u. sociale Gedichte. —
 Windischmann, Philosophie d. Morgenlandes.
 — Schinz, Naturgesch. d. Reptilien. —
 Sophokles, v. Donner. — Semilasso in
 Afrika. — Steinbacher's Schriften. — Hou-
 wald, Werke. — Maximilian, Aus meinem
 Leben. 7 Bde. — Frédérique Sophie,
 margravine de Bayreith, Mémoires. —
 Barth, Muskellehre. — Hagen, Wasserbau.
 — Westermann's Monatshefte. N. F. Hft. 1
 — 39. — Gräffe, alte Numismatik. —
 Seuffert, Archiv. Cpl. — Jahrbücher d.
 oesterr. Alpenvereins. I. — Scherr, Blücher.
 — Burckhardt, d. Cicerone; — dessen Cultur
 d. Renaissance. — Zöpsf, Alterthümer.

[3695.] **Hedenhauer** in Tübingen sucht:
 Credner, z. Gesch. d. Kanons.
 — Gesch. d. neuest. Kanons.
 Rothe, Anfänge d. christl. Kirche.
 Flügel, Mani, sein Leben.
 Geiger, Ursprung u. Uebers. d. Bibel.
 Müller, Gesch. d. Kosmologie in d. griech.
 Kirche.
 Hirschfeld, Geist d. ersten Schriftausleg.
 — Geist d. talmud. Ausleg. d. Bibel.
 Baur, Vorles. üb. d. Dogmengesch.

[3696.] **L. F. Maske's** Antiquariat in Breslau
 sucht:
 1 Boethius, ed. Hack. — 1 Revue des
 deux Mondes 1867. — 1 Pierer's Univ.-
 Lexikon. 4. Aufl. — 1 Zeitschrift f. Bau-
 wesen, von Erbkam, 1865, 66. — 1 Die
 apokryph. Evangelien u. Apostelgesch.
 — 1 Scott, ausgew. Romane, v. Immer
 u. Clifford. — 1 Wieland's Werke. 8.
 Ausg. Wien 1811. Bd. 27. — 1 Boz,
 Werke. Lpzg., Wiedemann. — 1 Bech-
 stein, Forstbotanik. — 1 Hartig, Lehrb.
 f. Förster; — forstl. Conversat.-Lexikon;
 — Lehrb. f. Jäger. — 1 Argentré (Car.
 Duplessis d'), Collectio judiciorum. Par.
 1724. — 1 Mosheim, de Beghardis et
 Beguinabus. — 1 Beveridge, private
 thoughts upon religion. Lond. 1710.

[3697.] **H. Gesenius** in Bremen sucht:
 1 Scholz, über Testamentvollzieher. Alten-
 burg 1841.
 Fünfunddreißigster Jahrgang.

[3698.] **Karl Kohura's** Buchhandlung in Klattau
 sucht antiquarisch unter vorheriger Preisangabe:
 1 Kausler, Fr. v., Atlas der merkwürdigen
 Schlachten, Treffen und Belagerungen.
 Cpl. Freiburg, Herder.
 1 — Versuch einer Kriegsgeschichte aller
 Völker u. Zeiten. Mit Atlas. Cpl.
 1 — synchronistische Uebersicht der Kriegsges-
 chichte und histor. Wörterbuch der Schlach-
 ten etc. Cpl.
 1 — Theorie des höhern Officiers.
 1 — das Leben des Prinzen Eugen von Sa-
 voyen.
 1 — die Kriege von 1792 bis 1815 in Eu-
 ropa und in Egypten. 28 Pfg.
 1 — Beschreibung der Kriegssübungen im 8.
 dtshn. Armeecorps, abgehalten im Sep-
 tember 1840. Cpl.
 1 — Versuch einer militär. Recognoscirung
 des gesammten Gebietes der Donau etc.

[3699.] Die **v. Rohden'sche** Buchhdlg. in Lübeck
 sucht billig:
 1 Westermann's illustr. dtsh. Monatshefte
 1867.
 1 Grimm's Wörterbuch. II. 5—7. III. 1
 — 8. IV. 1. 2. V. 1—6.

[3700.] **J. Schneider** in Mannheim sucht:
 1 Weid, 3 Jahre in Constantinopel.

[3701.] **Feller & Geds** in Wiesbaden suchen:
 1 Handwörterbuch der Chemie.
 1 Smelin, anorganische Chemie.

[3702.] **Franz Rothe** in Gera sucht antiqua-
 risch und bittet um Preisangabe:
 2 Verdi, Trovatore. Clavierauszug.

[3703.] **Fr. Gruse's** Buchh. u. Antiquariat
 (Gust. Dthmer) in Hannover sucht antiquar.
 schnellstens:
 1 Aeschylos, } deutsch von Donner.
 1 Sophokles, }
 1 Euripides, }
 1 Aristophanes, }
 1 Servinius, Shakespeare. 2 Bde. W. A.
 1 Röttscher, dram. Darstellung.
 1 — Oyllus dram. Charaktere.
 1 Freytag, Technik des Dramas.
 1 Falke, deutsche Trachten u. Modenwelt.
 1 Sueton, Kaiserbiographien.
 1 Ranke, franzöf. Geschichte. 5 Bde.
 1 Servinius, Geschichte des 19. Jahrh. 1—
 8. Bd.
 1 Brockhaus' Convers.-Lexikon. 10. Aufl.
 1 Pierer's Universallerikon. 4. Aufl.
 1 Herlosjohn, Theaterlexikon.
 Offerten von Werken über Theater und Co-
 stümkunde sind mir stets willkommen.
 1 Der zoolog. Garten. Von Koll. 1—6.
 Jahrg.
 1 Rogmähler, Aquarium.

[3704.] **Craß Carlebach** in Heidelberg sucht:
 1 Raumer, Europa f. d. 15. Jahrh. 8 Bde.

[3705.] Die **Schulbuchhandlung** in Braunschweig
 sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 Wallhoff, der prakt. Rübenzuckerfabrikant.
 1. Aufl. Braunschweig 1857.

[3706.] Die **Academische Buchhandlung** von
 Schubert & Seidel in Königsberg sucht:
 1 Schimmelfennig, die preuß. indir. Steuern.
 1 Historiae Augustae scriptores VI, cum
 notis Casauboni etc. Leiden 1671.
 1 Spruner, Atlas antiquus.
 Schriften über die Korbweide und Eichen-
 schälwaldungen.

[3707.] **B. Seligsberg** in Bayreuth sucht:
 Herder's Werke. — Tausend u. eine Nacht,
 v. König. — Gerichtsordnung, preuß. 1795.
 — Spieß, Bamberger Landrecht. — Weizsä,
 Rechtslexikon. — Corp. constit. Brandenb.-
 Culmb. 3 Thle.

[3708.] **R. Th. Bölder** in Frankfurt a. M.
 sucht:
 1 Ueber Land u. Meer. 3. Jahrg.

[3709.] Die **J. G. Galbe'sche** Univ.-Buchhdlg.
 in Prag sucht:
 1 Recueil des historiens des Gaules et de
 la France. Tomes 19—22. Folio. Im-
 prim. impér.

[3710.] **Vist & Franke** in Leipzig suchen:
 1 Bentham, Traité de législation.
 1 — Traité de peine de récompense.
 1 Gibbon, Gesch. d. röm. Reichs.
 1 Schlözer u. Nestor, russische Annalen.
 5 Bde. Göt. 1802.
 1 Journal f. Mathematik, v. Crelle. Bd. 7.
 u. folg.
 1 Quenstedt, Sonst u. Jetzt.
 1 Loze, Mikrokosmos. 3 Bde.
 1 Verhandlungen d. R. zoologisch-botan.
 Gesellsch. in Wien. 10. u. 16. Bd.
 1 Glück's Pandekten. 40. 41. 42. Bd.

[3711.] **Mitscher & Köstel** in Berlin suchen:
 Merleker, Musikologie.
 Dumas, Graf v. Monte Christo.
 — Denkwürdigkeiten eines Arztes.
 Horn, Therese Kroneß.
 — Raimund.
 Kock, das weiße Haus.
 — Taquinet.
 — mein Nachbar Raimund.

[3712.] Die **Gropius'sche** Buchhdlg. (A.
 Krausnick) in Potsdam sucht gut erhalten:
 Raabe, Leute aus d. Walde.

[3713.] Die **Nicolai'sche** Buchhdlg. (Franz Niem-
 schneider) in Briezen sucht:
 1 Industriezeitung. (Chemnitz.) Jahrg. 1860
 u. 67. Gut erhalten.

[3714.] **G. J. Manz** in Regensburg sucht:
 1 Lavater, physiognom. Fragmente. 3 Bde.
 1 Blätter, histor.-politische, von Görres u.
 Phillips, f. 1866 u. 67.



- [3715.] **Adolph Büchting** in Nordhausen sucht billig:
1 Bibliotheca hist.-naturalis. (Vandenh. & R.) 1. u. f. Jahrg.
1 — medico-chirurgica. (Vandenh. & R.) 1. u. f. Jahrg.
1 — philologica. (Vandenh. & R.) 1. u. f. Jahrg.
Am liebsten cplt. geb. Expl.; doch sind auch Offerten einzelner Jahrg. in Hefen erwünscht.
- [3716.] **D. May's** Buch- u. Kunstbdlg. (G. Roeder) in Chemnitz sucht und bittet um Offerten:
1 Lehr. Centralorgan 1867.
1 Paul u. Virginie. Pr.-Ausg.
- [3717.] **G. Stangel** in Leipzig sucht:
1 Michaelis, Deutschlands Eisenbahnen. 3. Aufl.
- [3718.] **August Niese** in Berlin sucht:
Merkel, deutsche Märchen mit Randzeichnungen. Leipzig, Romberg.
- [3719.] **Theod. Vigner** in Oelsnitz i/B. sucht billigst:
1 Stülpner. Eine Wilddiebsgeschichte. Wenn auch alt u. gelesen.
- [3720.] Die **Helmig'sche** Hofbuchh. in Hannover sucht:
1 Zoolog. Garten. 1. Jahrg. (Sauerländer. Fehlt.)
- [3721.] **Franzen & Groffe** in Stendal suchen:
1 Henz, Anleitung zum Erdbau. 1856.
1 Gerhard, Mythologie. 2 Bde.
1 Scriptores rei rusticae, ed. Schneider. 4 Vol. 1797.
1 Sidonius Apollinaris, ed. Simonides (?).
1 Daheim. 3. Jahrg. 2. Quartal.
- [3722.] **L. Streisand** in Gräs (Posen) sucht:
1 Retcliffe, Villafranca. 1. Abth.
1 — Puebla. Bd. 2. u. Folge.
Reuter's Werke. (Mehrfach.)
1 Romanzeitung 1866.
1 Sohr-Berghaus, Atlas.
1 Hackländer, dunkle Stunde. Bd. 1.
Billige Offerten von neuen, guten Romanen sind mir jederzeit erwünscht.
- [3723.] **A. Moser** in Lüdingen sucht:
Hirschel, Compendium d. Homöopathie. 3. Aufl. 1864.
Tennemmann, Geschichte der Philosophie. Bd. 11.
Lebert u. Stark, Clavierchule. 1. u. 2. Kurs.
Calvini commentar., ed. Tholuck. Vol. 4.: In Acta Apostolorum.
- [3724.] **G. Mitsdörffer** in Münster sucht:
1 Euripidis tragoediae, von Musgrave. Tom. 1. 2.
1 Baur, Grundzüge der Erziehungslehre. (Gießen 1849.) Antiqu.

- [3725.] **Herm. Roth** in Wittstock sucht:
Sobernheim's Arzneimittellehre. Neueste Aufl.
- [3726.] **Léon Saunier** in Stettin sucht:
1 Hittl, gefährvolle Wege.
- [3727.] **Vist & Franke** in Leipzig suchen:
1 Clarac, Musée de sculpture antique et moderne. Vollständig.
- [3728.] Die **Bädeler'sche** Buchh. in Elberfeld sucht und erbittet Offerten:
2 Illing, Handbuch für Verwaltungsbeamte. 2 Bde. Düsseldorf, Selbstverlag. Vergriffen.
- [3729.] **R. Troška** in Rattowitz sucht:
1 Pharus am Meere des Lebens. 3. Aufl. Hft. 1. 2.
- [3730.] **G. Melzer's** Buchhandlung (G. Knorrn) in Waldenburg i/Schl. sucht:
1 Strafprozeßordnung für das Königreich Sachsen.
1 Homeyer, des Sachsenspiegels 1. Thl., od. d. sächs. Landrecht.
1 Sächs. Stempelgesetz.
- [3731.] **F. A. Gastein** in Neustettin sucht gut erhalten:
1 Provinzialrecht d. Herzogthums Alt-Vor- u. Hinter-Pommern. (Stettin, Nicolai.)
- [3732.] **Silber & Schenk** in Prag suchen unter vorheriger Preisanzeige:
1 Benedien, Predigten. 3. Bd. (P., Schönigsh. Fehlt.)
3 Fladung, Aesthetik für Damen. 2 Thle. (Gut erhalten.)
- [3733.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Fürst, Concordanz.
- [3734.] **P. Ehrlich** in Guben sucht und erbittet Offerten mit directer Post franco:
1 Unsere Zeit. Jahrg. 1867. (Brochhaus.)
- [3735.] **H. W. Puttrich** in Freiberg sucht:
1 Fscholle's Novellen. 1. Bd.
1 Gesetz- u. Verordnungsblatt f. d. Königr. Sachsen 1854.
- [3736.] **Fr. Puflet** in Regensburg sucht antiquarisch, aber noch gut erhalten:
1 Fliegende Blätter. (Braun & Schneider.) Sämmtl. Jahrg.
- [3737.] **R. Rymmel** in Riga sucht:
1 Mirecourt, die Frauen der Napoleoniden. Cplt.
2 Daheim. Cplt. u. einzelne Jahrg.
- [3738.] **G. Hopf** in Insterburg sucht u. erbittet Offerten direct franco:
1 Zimmermann's naturwissensch. Werke. Cplt. (Urwelt, Erdball etc.)
- [3739.] **Carl Brandes** in Hannover sucht:
1 Der zoologische Garten. Soweit erschienen.

- [3740.] **J. L. Beljers** in Utrecht sucht:
1 Donellus, Opera, ed. Hilliger. 12 Vol. 1847.
1 Donellus, Comment. de jure civili, cur. Koenig et Bucher. 16 Vol. 1834.
1 Kayser, Bücherlexikon. Bd. 11. u. 12. (1847—52.)
- [3741.] **G. Luppe** in Zerbst sucht:
1 Schleiermacher, Predigten. Bd. 1—4. 7—10.
1 Merz, Christl. Frauenbilder. Bd. 1. 2.
- [3742.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht billig:
Fragmenta philos. graec., ed. Mullach. Vol. 1. 2. — Lutheri opera. 7 Vol. Fol. Witeb. 1545 u. f. — Bähr, Schopenh. Philos. — Gwinner, Schopenhauer. — Wagener, Staats- u. Gesellschaftslex. — Hefner, Stamm. Bd. 1. 2. 4. — Pauli, Leben preuss. Helden. Bd. 6. — Zoega, Catal. man. copt. — Bopp, Gloss. 1844. Fasc. 3. — Carellii numi Italiae. 1850.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [3743.] Wiederholte Bitte um sofortige Rücksendung aller nicht abgesetzten Exemplare von:
Physiologie des Weibes. 4. Aufl. Geh. in rothem Umschlag 1 $\frac{1}{2}$ ord., 21 Ngr netto. da mein Vorrath davon gänzlich vergriffen.
Leipzig, 3. Februar 1868.
E. Wengler's Nachfolger.
- [3744.] Dringende Bitte. — Durch un-
gehende Remission aller Ihnen entbehrlich ge-
wordenen Exemplare von:
Sophia. Frauenzeitung.
Naef und Weis, Predigten. 7 Bände.
Laib, Formenlehre.
Rob, Siehe Deine Mutter.
würden Sie mich sehr verbinden. Es fehlt mir gänzlich an Exemplaren, um vorliegende feste Bestellungen erledigen zu können
Zum voraus für gefällige Gewährung mei-
ner Bitte dankend, zeichne
Hochachtend
Zürich, 3. Februar 1868.
Leo Woerl.
- [3745.] Schleunigst zurück erbitte mir:
Zeitschrift für bildende Kunst. 1866 cplt. (I. u. II. Halbband). 1867 cplt. (III. u. IV. Halbband).
Es fehlt mir gänzlich an Exemplaren zur Ausführung fester Bestellungen, weshalb ich dringend bitte, die wenigen à cond. versandten Exemplare compfeter Jahrgänge mit thunlichster Beschleunigung zu remittiren.
E. A. Seemann in Leipzig.
- [3746.] Dringende Bitte um Remission aller Exemplare von:
Vogel's homöopath. Hausarzt.
die bei Ihnen noch à cond. lagern, da es uns an Expl. zur festen Auslieferung fehlt.
Berlin. **E. Schotte & Co.**

[3747.] Wiederholte bringende Bitte um Rücksendung! — Von Müller, Geschichte der neuesten Zeit. Cplt. ist mein Vorrath gänzlich vergriffen und bin ich außer Stande, viele feste Bestellungen zu erledigen. Ich würde es daher sehr dankbar anerkennen, wenn meinem Ersuchen noch vor Beginn der Remittenzzeit entsprochen würde. Stuttgart, den 5. Februar 1868.

Paul Reff.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angeborene Stellen.

[3748.] Durch Kranksein eines meiner Commis wird eine Stelle bei mir offen, welche ich mit einem jungen Mann zu besetzen wünsche, der mit einem Verlagsgeschäft gut vertraut ist.

G. J. Manz in Regensburg.

[3749.] Für ein lebhaftes Sortimentgeschäft wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht, der Anfangs März eintreten kann.

Gef. Anträge sub Chiffre D. befördert Rud. Hartmann in Leipzig.

[3750.] Ich suche zu baldigem Eintritt einen jüngeren Gehilfen für meine Buch- und Antiquariats-handlung.

Heidelberg, 6. Februar 1868.

Ernst Carlebach.

[3751.] Zum baldigen Antritt suche einen gut empfohlenen Gehilfen, der an sicheres Arbeiten gewöhnt ist und eine saubere Handschrift besitzt.

Leipzig, d. 7. Febr. 1868.

Leopold Voß.

[3752.] Ein routinirter Verkäufer mit eleganten Manieren, der im Kunsthandel bewandert und womöglich der französischen und englischen Sprache mächtig ist, kann in Wien bei gutem Gehalt ein angenehmes und dauerndes Engagement finden. Offerten werden durch Herrn Rud. Weigel in Leipzig schleunigst erbeten.

[3753.] Zum möglichst baldigen Antritt suche ich zur Besetzung eines Contorpostens einen jüngeren Gehilfen, der mit dem Musikhandel vertraut und im Besitze einer schönen Handschrift ist.

Leipzig, im Februar 1868.

Friedrich Hofmeister.

[3754.] Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann zu Ostern als Lehrling eintreten. Gef. Offerten direct an

Herold & Wahlstab in Lüneburg.

[3755.] Lehrlingsgesuch. — Einen Lehrling sucht sofort oder später

G. C. Guch's Buchh. in Aschersleben.

[3756.] Eine größere, lebhafte Sortimentsbuchhandlung in einer norddeutschen Handelsstadt sucht zum 1. Mai einen Lehrling, und würde einem mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten, braven jungen Manne hier Gelegenheit gegeben, sich unter sehr günstigen Verhältnissen für seinen Beruf gründlich auszubilden, da derselbe Wohnung und Beköstigung in der Familie des Principals erhalten würde, ohne Vergütung dafür zu leisten. — Offerten unter Ch. G. werden durch die Bbl. Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuchte Stellen.

[3757.] Für einen meiner Gehilfen, der in allen buchhändlerischen Arbeiten geübt, auch mit dem Druckerei- und Zeitungswesen näher vertraut ist, und den ich meinen verehrten Herren Kollegen bestens empfehlen kann, suche ich zu Ostern ein passendes Engagement, am liebsten in einem größeren Verlagsgeschäft.

Reflectirende wollen sich dieshalb an mich wenden.

Wismar, 6. Febr. 1868.

D. C. Hinckorf.

[3758.] Ein seit 9 Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement.

Offerten sub F. H. # 5. hat die Güte Herr Herm. Schulze in Leipzig in Empfang zu nehmen.

[3759.] Für einen jungen Mann, der 7½ Jahre in unserer Handlung gearbeitet, suchen wir zum 1. April eine Stelle.

Hannover, 1. Febr. 1868.

Rietze & Thiele.

[3760.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in meinem Geschäfte bestanden, darauf noch ein halbes Jahr in demselben als Gehilfe gearbeitet hat, und den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich zum 1. April eine Stelle.

Offerten bitte ich an mich zu richten.

Potsdam, den 5. Februar 1868.

Gropius'sche Buchhandlg. (A. Krausnick.)

[3761.] Ein von befreundeter Seite mir ganz besonders gut empfohlener Gehilfe, seit 9 Jahren im Buchhandel unausgesetzt thätig, in sämtlichen Zweigen desselben bewandert, der französischen Sprache in Schrift und Wort vollkommen mächtig, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Der Eintritt könnte sofort oder später erfolgen. Offerten aus einer der Hauptstädte Nord- oder Süddeutschlands würde der Vorzug gegeben. Die Beförderung derselben, unter der Chiffre O. G., übernehme ich gern und bin gleichzeitig zu specielleren Auskünften gern bereit.

Leipzig, den 7. Februar 1868.

Hans Barth.

[3762.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine anderweitige Stelle. Derselbe hat in einem Sortimentgeschäft, verbunden mit einigem Verlag, gearbeitet, auch mit dem Schreibmaterialienhandel und der Führung einer Leihbibliothek sich vertraut gemacht. Antritt zum 1. April, wenn gewünscht auch früher. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter S. G. # 1. an Herrn Ed. Schmidt jr. in Leipzig gelangen lassen.

Bermischte Anzeigen.

[3763.] Keine Disponenda

von

Wachenhusen, Paris I. u. II.

Wir bitten selbst die entferntesten Handlungen, dies zu beachten.

Berlin. Hausfreund-Expedition.

Leipziger Bücher-Auction

den 24. Februar und 2. März d. J. [3764.]

Am 24. Februar d. J. beginnt hier die Versteigerung der hinterl. Bibliotheken der Herren Schulrath Dr. Abeken in Osnabrück und Oberamtmann Hüpeden in Freren, sowie am 2. März d. J. die der hinterl. Kunstsammlung des Herrn Rudolph Weigel hieselbst 1. Hälfte, enth. werthvolle Bildwerke und Bücher mit künstl. Ausstattung.

Aufträge hierzu besorgen wir in gewohnter Weise prompt und billigst und bitten wir nur um deren gef. rechtzeitige Uebersendung.

Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig. (H. Kössling & J. Schellbach.)

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

[3765.]

Am 24. Februar 1868 beginnt die Versteigerung der von den Herren Schulrath Dr. R. Abeken in Osnabrück und Oberamtmann Hüpeden in Freren hinterlassenen Bibliotheken. Aufträge hierzu erbitte rechtzeitig.

Leipzig, 7. Februar 1868.

T. O. Weigel.

[3766.] In einigen Tagen wird ausgegeben: Antiquarisches Bücherverzeichnis Nr. VI.

Werke über Freimaurerei, Rosenkreuzer, Illuminaten, Quäker, Mennoniten, Herrnhuter, Wiedertäufer, Tempelherren, Jesuiten, Mönchswesen, Inquisition etc.

enthaltend. Rabatt 16½%.

Stuttgart, 1. Februar 1868.

J. Scheible.

Lateinische Grammatiken von Siberti, Meiring u.

[3767.]

Wir bringen hiermit nochmals zur Anzeige, daß die sämtlichen lateinischen Lehr- und Übungsbücher von Meiring (incl. Siberti-Meiring's Schulgrammatik) aus dem Verlage von L. Habicht hier in den unsrigen übergegangen sind. — Gef. Aufträge wolle man deshalb nur an unsre Firma richten.

Max Cohen & Sohn in Bonn.

Die Richtigkeit vorstehender Anzeige bestätige ich hierdurch mit dem Bemerken, daß die sämtlichen Meiring'schen Lehrbücher incl. Siberti's Schulgrammatik von mir nicht mehr zu beziehen sind.

L. Habicht's Buchhdlg. in Bonn.

E. Deckmann's Verlag in Leipzig

[3768.] ist laut bereits geschehener Anzeige mit allen Activis in meinen Besitz übergegangen und ersuche ich Sie daher, alles Ihnen in Rechnung 1867 unter der Firma: E. Deckmann in Leipzig gelieferte, sowie Saldo-Vorträge und Disponenda aus R. 1866 auf mein Conto gef. übertragen zu wollen.

Disponenda kann ich von den früher Deckmann'schen Artikeln wegen Vorbereitung neuer Auflage nicht gestatten.

Berlin.

E. Mode's Verlag.

[3769.] Die Strüder'sche Buchh. in Neuwied bittet um je 4 Expl. aller antiquarischen Kataloge.

32

Verkaufsantrag.

[3770.]

Ein solides jüdisches Verlagswerk von über 60 Bogen, das schon in dritter Auflage vorliegt, ist einzig aus dem Grunde, dass es zu dem übrigen Verlag des betreffenden Geschäftes nicht passt, dem Verkauf ausgesetzt. Für die ansehnlichen Vorräthe mit dem Verlagsrechte werden 1300 Thlr. gefordert.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von Julius Krauss in Leipzig.

[3771.]

Die Artistische Anstalt

von Emil Hochdanz in Stuttgart

empfehl ich zur Ausführung von Aufträgen in allen Zweigen der Lithographie bis zum feinsten Farbendruck ebenso in Stahlstich, Holzschnitt, Zeichnung und Colorit und sichert bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

[3772.]

Hanns Hanfstaengl's

Photographische Verlags- und Commissionshandlung

in Berlin, Mauerstraße 8,

hält fortwährend Lager der bedeutenderen in- und ausländischen Photographien, und liefert dieselben zu den Originalpreisen der Verleger aus. Kataloge gratis. Ziel nach Uebereinkunft.

Verlagsverkauf.

[3773.]

Das bekannte Kochbuch von Sophie Albrecht, Pr. 7 1/2 Sgr ord., ist mit Vorräthen und Verlagsrecht billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn Hans Barth in Leipzig auf fr. Anfragen.

[3774.]

B. Behr's Buchhandlg. (G. Bod) in Berlin sucht und erbittet Zusendung von allen bildlichen Darstellungen auf den Feldzug von 1866 in beiden Lagern bezüglich, also: Historische Momente, Portraits, Caricaturen, Silberbogen u., sowohl in Stich als Lithographie, Photographie oder Buntdruck beliebiger Größe. Voraussetzlich wird Alles behalten, das nicht Abgeschickt geht jedenfalls 8 Tage nach Empfang zurück. Besonders dankbar würden wir denjenigen geehrten Handlungen sein, welche die Herausgeber von Publicationen, die nicht in den allgemeinen Handel gekommen sind, auf dieses Gesuch aufmerksam machen möchten.

Medicinische Neuigkeiten

[3775.] erbitte ich für die Folge unverlangt in 2facher Anzahl.

Otto Klemm in Leipzig.

[3776.] Für eine in einer größeren Stadt bestehende Buchdruckerei, verbunden mit einem stark verbreiteten Anzeigebblatt, wird ein junger unverheiratheter Mann aus guter Familie für die Expedition gesucht, der tüchtige Schulkenntnisse besitzt, gelernter Buchdrucker oder Buchhändler ist. — Gute Zeugnisse müssen ihm über sein seitheriges Wirken zur Seite stehen und wird ganz besonders auf eine schöne Handschrift Rücksicht genommen.

Schriftliche Offerten werden entgegengenommen sub A. F. Nr. 19. durch die Jaeger'sche Buchhdlg. in Frankfurt a/M.

Beachtenswerth!

[3777.]

Zu wirksamen Inseraten empfiehlt sich die in Graz erscheinende belletristische Wochenschrift:

Oesterreichische Gartenlaube.

(Auflage 4000.)

welche durch ganz Oesterreich verbreitet ist. In- scriptionsgebühr wird für die 3gespaltene Petitzeile für einmalige Einschaltung 1 Rgr., bei mehrmaligen Wiederholungen 8 Pfennige berechnet, excl. 6 Rgr. Stempel für eine jebeßmalige Einschaltung.

Zugleich ersuchen wir die Herren Verleger, welche ihre Verlagsartikel in dem zur Oesterreichischen Gartenlaube gehörigen Beiblatt besprochen wünschen, um gefällige Uebersendung von Recensionseremplaren durch unsere Herren Commissionäre Julius Werner in Leipzig und H. Martin in Wien.

Ergebnis

Expedition der Oesterreichischen Gartenlaube in Graz.

[3778.]

Wir empfehlen zu wirksamen Anzeigen das

Oberlausitzer Gewerbeblatt.

Organ für die Gewerbe- und Handwerker-Bereine im Königreich Sachsen.

Auflage: 1000.

Preis pr. Zeile 1 Rth. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Baußen.

Schmalzer & Pech.

[3779.] Es empfiehlt sich

C. L. Tetzels Xylographisches Atelier, Berlin, Friedrichsstraße 22.

Leipziger Börsen-Course am 8. Februar 1868.

(B = Brief, bz = Bezahlt, G = Gesucht.)

Wechsel.

Table with exchange rates for various cities including Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien.

Sorten.

Table with gold and silver prices for various types like Kronen, Zpfd. Brutto, Augustdor, etc.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 M und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Gerner Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Der internationale Buchhandel und der Schutz des literarischen Eigentums. II. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Neuigkeiten der ausländischen (engl. u. niederl.) Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 3660-3779. — Leipziger Börsen-Course am 8. Februar 1868.

Large table listing various publishers and their works, including names like Ackermann, Fleischmann, Franzen & Co., etc.

